



An die  
Universität Konstanz  
Abteilung Studium und Lehre  
- Zentrales Prüfungsamt -  
Universitätsstr. 10  
78464 Konstanz

Eingang: \_\_\_\_\_

## Antrag auf Eröffnung eines Promotionsverfahrens

---

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_  
Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_ Geburtsname: \_\_\_\_\_  
Wohnort und PLZ: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_  
Tel.-Nr. (dienstl.): \_\_\_\_\_ Tel.-Nr. (privat): \_\_\_\_\_  
Fax: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_  
Matrikelnummer: \_\_\_\_\_

---

Titel der Dissertation: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- Angestrebter Doktorgrad:  Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.)  
 Doktor der Sozialwissenschaften (Dr. rer. soc.)  
 Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.)  
 oder Doktor der Politik- und Verwaltungswissenschaft (Dr. rer. pol.)  
 Doktor der Rechtswissenschaft (Dr. jur.)  
 Doktor der Philosophie (Dr. phil.)  
 Doktor der Ingenieurwissenschaften (Dr.-Ing.)

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Sektion: \_\_\_\_\_

Fachbereich: \_\_\_\_\_

Betreuende/r Professor/in oder Hochschul-/Privatdozent/in: \_\_\_\_\_

Gem. § 6 Abs. 2 Promotionsordnung sind diesem Antrag folgende Unterlagen beigelegt:

**Bitte beachten Sie auch die evtl. für Sie zutreffenden Sonderbestimmungen der einzelnen Fachbereiche unter Punkt B.**

<b>A.</b>		<b><u>Von allen Doktoranden/-innen einzureichende Unterlagen:</u></b>
1.	a)	Kopie des erfolgreichen Abschlusses eines Masterstudienganges an einer deutschen Hochschule oder eines Studienganges an einer Universität, Pädagogischen Hochschule oder Kunsthochschule mit einer mindestens vierjährigen Regelstudienzeit oder eines auf einen grundständigen Studiengang aufbauenden Studiengangs an einer Universität, Pädagogischen Hochschule oder einer anderen Hochschule mit Promotionsrecht.
	b)	Bescheinigung (Kopie) über die Annahme als Doktorand/in an der Universität Konstanz.
2.	Tabellarischer Lebenslauf mit Darstellung des persönlichen und beruflichen Werdeganges.	
3.	Erklärung über vorausgegangene oder laufende Promotionsverfahren, ggf. eine beglaubigte Urkunde über einen bereits verliehenen Doktorgrad beifügen (siehe Anlage zu Nr. 3).	
4.	Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der Promotionsordnung der Universität Konstanz (siehe Anhang zum Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens).	
5.	Belehrung über die Bedeutung und die strafrechtlichen Folgen der eidesstattlichen Versicherung (siehe Anlage zu Nr. 5).	
6.	Erklärung zur Angabe personenbezogener Daten im uni'kon (Journal der Universität Konstanz) (siehe Anlage zu Nr. 6).	
7.	<p>Vier bzw. mehrere <u>gebundene</u> Exemplare der Dissertation (<u>DIN A4</u>) sowie die <u>Dissertation in elektronischer Form als PDF-Datei bis 10 MB (E-mail Anhang) oder als Link über die Nextcloud ab 10 MB.</u></p> <p>Die Dissertation muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) ein Titelblatt,</li> <li>b) ein Inhaltsverzeichnis,</li> <li>c) eine übersichtliche Zusammenfassung,</li> <li>d) eine deutschsprachige Zusammenfassung bei Abfassung einer fremdsprachigen Dissertation sowie</li> <li>e) ein ausführliches Verzeichnis der verwendeten Literatur enthalten.</li> <li>f) Bei Anfertigung einer Dissertation in Form mehrerer zusammenhängender Arbeiten (vgl. § 8 Abs. 3) ist <u>eine separate Erklärung</u> mit einzureichen, die die individuellen Leistungen des Doktoranden deutlich abgrenzt und bewertbar macht.</li> </ul>	
8.	<p><u>Art der Dissertation</u> (▼ bitte auswählen)</p> <p><input type="checkbox"/> Monografie                      <input type="checkbox"/> publikationsbasierte/kumulative Dissertation</p>	
9.	<p>Nachweis der Teilnahme an einem Kurs aus dem grundständigen Kursprogramm der Konstanz Research School zum Thema „Gute wissenschaftliche Praxis in der Promotion“. <b>Hinweis: Diese Regelung gilt nur für Promovierende, die ab dem 01.04.2022 angenommen wurden.</b></p>	
<b>B.</b>		<b><u>Zusätzlich einzureichende Unterlagen bzw. Informationen nach Fachbereichen geordnet:</u></b>
<b>B.1</b>		<b><u>Fachbereich Mathematik und Statistik</u></b>
		- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.
		- Im Fall einer mündlichen Doktorprüfung als <u>erweitertes Kolloquium über die Dissertation und Spezialgebiete</u> , gem. § 14 Promotionsordnung, ist die <u>Anlage Mathematik</u> ausgefüllt und unterschrieben mit einzureichen (siehe Anlage Mathematik).

<b>B.2</b>	<b><u>Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft</u></b>
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen
	- Nachweis über ein schriftliches Exposé und einen Vortrag.
<b>B.3</b>	<b><u>Fachbereich Physik</u></b>
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen
<b>B.4</b>	<b><u>Fachbereich Chemie</u></b>
	- Nachweis über die Teilnahme am Kursprogramm der Graduiertenschule im Fachbereich Chemie.
	- Nachweis über den erfolgten Vortrag bzw. die Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift.
	- Erlaubnis zum Abfassen einer kumulativen Dissertation (siehe Anlage Chemie).
<b>B.5</b>	<b><u>Fachbereich Biologie</u></b>
	- Nachweis über die Teilnahme am Kursprogramm der Graduiertenschule im Fachbereich Biologie.
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen
<b>B.6</b>	<b><u>Fachbereich Psychologie</u></b>
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.
	- Im Fall des <b><u>Erwerbs eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.)</u></b> findet die mündliche Doktorprüfung abhängig vom beteiligten Fachbereich als <u>erweitertes Kolloquium über die Dissertation und eine These</u> bzw. <u>als Kolloquium über die Dissertation statt</u> . Bei einer Thesenprüfung ist 1 Thesenvorschlag inkl. Erörterung anzufertigen; bitte die These ausgedruckt in <b><u>4-facher Ausfertigung</u></b> einreichen.
<b>B.7</b>	<b><u>Fachbereich Philosophie</u></b>
	- Beim Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens ist der Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erbringen, wenn Deutsch nicht Muttersprache ist und auch kein deutscher Schulabschluss erworben wurde.
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.
	- Im Fall einer mündlichen Doktorprüfung als <u>erweitertes Kolloquium über die Dissertation und 2 Thesen</u> (vgl. § 13 Promotionsordnung) sind 2 Thesenvorschläge inkl. Erörterung anzufertigen; bitte die Thesen ausgedruckt in <b><u>4-facher Ausfertigung</u></b> einreichen.
<b>B.8</b>	<b><u>Fachbereich Geschichte, Soziologie, Sportwissenschaft und empirische Bildungsforschung</u></b>
	- Beim Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens ist im Falle des Erwerbes eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) der Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erbringen, wenn Deutsch nicht Muttersprache ist und auch kein deutscher Schulabschluss erworben wurde.
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.
	- Im Fall einer mündlichen Doktorprüfung als <u>erweitertes Kolloquium über die Dissertation und 1 These</u> (vgl. § 13 Promotionsordnung) ist 1 Thesenvorschlag inkl. Erörterung anzufertigen; bitte die These ausgedruckt in <b><u>4-facher Ausfertigung</u></b> einreichen.
<b>B.9</b>	<b><u>Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften</u></b>
	- Beim Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens ist der Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erbringen, wenn Deutsch nicht Muttersprache ist und auch kein deutscher Schulabschluss erworben wurde.
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.
	- Zusätzlich zum erweiterten Kolloquium über die Dissertation sind 2 Thesenvorschläge, inkl. Erörterung, gem. § 13 Promotionsordnung anzufertigen; bitte die Thesen ausgedruckt in <b><u>4-facher Ausfertigung</u></b> einreichen.

<b>B.10</b>	<b><u>Fachbereich Linguistik</u></b>
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.
<b>B.11</b>	<b><u>Fachbereich Rechtswissenschaft</u></b>
	- Wenn Deutsch nicht Muttersprache ist und auch kein deutscher Schulabschluss erworben wurde, ist dem Antrag ein Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache beizufügen, sofern das nicht bereits bei der Annahme als Doktorandin/Doktorand geschehen ist.
	- Im Fall einer mündlichen Doktorprüfung <u>als erweitertes Kolloquium über die Dissertation und 1 These bzw. 1 Spezialgebiet</u> (vgl. §§ 13 u. 14 Promotionsordnung), ist 1 Thesenvorschlag inkl. Erörterung anzufertigen bzw. 1 Spezialgebiet für die mündliche Prüfung zu benennen (siehe Anlage Rechtswissenschaft); bitte die These ausgedruckt in <b>4-facher Ausfertigung</b> einreichen.
<b>B.12</b>	<b><u>Fachbereich Wirtschaftswissenschaften</u></b>
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.
	- Im Fall einer mündlichen Doktorprüfung <u>als erweitertes Kolloquium über die Dissertation und 2 Thesen</u> (vgl. § 13 Promotionsordnung) sind 2 Thesenvorschläge inkl. Erörterung anzufertigen; bitte die Thesen ausgedruckt in <b>4-facher Ausfertigung</b> einreichen.
	- Die nachfolgende Regelung gilt nur für Doktoranden/innen, die eine Thesenprüfung ablegen: Nachweis über mindestens zwei gehaltene Vorträge in Seminaren oder Kolloquien des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.
<b>B.13</b>	<b><u>Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft</u></b>
	- Im Fall der Durchführung eines Promotionsstudiengangs Nachweise über die in diesem Rahmen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen.

<b>C.</b>	<b><u>Wichtige Abschlussangaben:</u></b>
	Als Referenten/innen und/oder mündliche Prüfer/innen werden aufgrund des Vorschlagsrechts nach § 6 Abs. 2 Nr. 11 Promotionsordnung vorgeschlagen: Professor/in Dr. / Hochschuldozent/in Dr. / Privatdozent/in Dr.
	Die Bestimmungen der Promotionsordnung der Universität Konstanz in der derzeit gültigen Fassung und die hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen usw. sind mir bekannt.
	Ort, Datum: _____ <div style="text-align: right;">_____ (Unterschrift d. Antragstellers/in)</div>
	<b>Anmerkung:</b> Eine Entscheidung über die Eröffnung des Promotionsverfahrens ist nur dann möglich, wenn <b>alle</b> Unterlagen dem Antrag beigefügt sind.

D.	<p><b><u>Temporäre forschungsbezogene Auslandsaufenthalte mit fachlicher Relevanz für die Promotion, z.B. Forschungsaufenthalte (Experimente, Recherche, Exkursion/Studienreise, Konferenz), Veranstaltungen zur Qualifizierung (Summer School, Methodenkurs, promotionsbezogener Sprachkurs)</u></b>  <u>(bitte bei mehr als drei Auslandsaufenthalten die drei längsten Aufenthalte angeben):</u></p>
1.	<p><b>Erster forschungsbezogener Auslandsaufenthalt</b></p> <p>1. Staat des Auslandsaufenthaltes: _____</p> <p>2. Anfangsdatum des Auslandsaufenthaltes: _____          Enddatum des Auslandsaufenthaltes: _____</p> <p>3. Art des Mobilitätsprogramms:</p> <p><input type="checkbox"/> EU-Programm (EU-gefördert, z.B. Erasmus)</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges mit öffentl. Mitteln gefördertes Programm (z.B. institutionelle Partnerschaft; nicht EU-gefördert)</p> <p><input type="checkbox"/> Mit nicht-öffentl. Mitteln finanziertes Programm</p> <p><input type="checkbox"/> Kein Programm, selbst organisiert</p>
2.	<p><b>Zweiter forschungsbezogener Auslandsaufenthalt</b></p> <p>1. Staat des Auslandsaufenthaltes: _____</p> <p>2. Anfangsdatum des Auslandsaufenthaltes: _____          Enddatum des Auslandsaufenthaltes: _____</p> <p>3. Art des Mobilitätsprogramms:</p> <p><input type="checkbox"/> EU-Programm (EU-gefördert, z.B. Erasmus)</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges mit öffentl. Mitteln gefördertes Programm (z.B. institutionelle Partnerschaft; nicht EU-gefördert)</p> <p><input type="checkbox"/> Mit nicht-öffentl. Mitteln finanziertes Programm</p> <p><input type="checkbox"/> Kein Programm, selbst organisiert</p>
3.	<p><b>Dritter forschungsbezogener Auslandsaufenthalt</b></p> <p>1. Staat des Auslandsaufenthaltes: _____</p> <p>2. Anfangsdatum des Auslandsaufenthaltes: _____          Enddatum des Auslandsaufenthaltes: _____</p> <p>3. Art des Mobilitätsprogramms:</p> <p><input type="checkbox"/> EU-Programm (EU-gefördert, z.B. Erasmus)</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges mit öffentl. Mitteln gefördertes Programm (z.B. institutionelle Partnerschaft; nicht EU-gefördert)</p> <p><input type="checkbox"/> Mit nicht-öffentl. Mitteln finanziertes Programm</p> <p><input type="checkbox"/> Kein Programm, selbst organisiert</p>

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

---

### Erklärung

#### zu Nr. 3 des Antrages auf Eröffnung des Promotionsverfahrens

Zu meinem Antrag vom \_\_\_\_\_ auf Eröffnung eines Promotionsverfahrens an der Universität Konstanz erkläre ich, dass dies mein erstes / \_\_\_\_\_tes Promotionsgesuch an einer deutschen Universität ist.

Ferner versichere ich,

- dass gleichzeitig kein weiteres Promotionsgesuch an einer anderen deutschen oder ausländischen Universität gestellt worden ist,
- dass ich den angestrebten Doktorgrad noch nicht erworben habe,
- dass ich nicht in einem früheren Promotionsverfahren für den angestrebten Doktorgrad endgültig gescheitert bin.

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

---

#### Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der Promotionsordnung der Universität Konstanz zu Nr. 4 des Antrages auf Eröffnung des Promotionsverfahrens

Alle eidesstattlichen Versicherungen gem. § 6 der Promotionsordnung finden Sie geordnet nach Fachbereichen und Fächern im Anhang dieses Antrags.

Anlage zu Nr. 5 des Antrages auf Eröffnung des Promotionsverfahrens  
**Belehrung über die Bedeutung und die strafrechtlichen Folgen  
der eidesstattlichen Versicherung**

**Eidesstattliche Versicherung  
Belehrung**

Die Universitäten in Baden-Württemberg verlangen eine Eidesstattliche Versicherung über die Eigenständigkeit der erbrachten wissenschaftlichen Leistungen, um sich glaubhaft zu versichern, dass der Doktorand/die Doktorandin die wissenschaftlichen Leistungen eigenständig erbracht hat.

Weil der Gesetzgeber der Eidesstattlichen Versicherung eine besondere Bedeutung beimisst und sie erhebliche Folgen haben kann, hat der Gesetzgeber die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung unter Strafe gestellt. Bei vorsätzlicher (also wissentlicher) Abgabe einer falschen Erklärung droht eine Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder eine Geldstrafe.

Eine fahrlässige Abgabe (also Abgabe, obwohl Sie hätten erkennen müssen, dass die Erklärung nicht den Tatsachen entspricht) kann eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe nach sich ziehen.

Die entsprechenden Strafvorschriften sind in § 156 StGB (falsche Versicherungen an Eides Statt) und in § 161 (fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt) wiedergegeben.

**§ 156 StGB: Falsche Versicherung an Eides Statt**

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

**§ 161 StGB: Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt:**

Abs. 1: Wenn eine der in den § 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.

Abs. 2: Straflosigkeit tritt ein, wenn ein Täter die falsche Angabe rechtzeitig berichtigt. Die Vorschriften des § 158 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend.

---

Ort und Datum

---

Unterschrift

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

### Erklärung

Hiermit stimme ich zu / nicht zu<sup>\*)</sup>, dass nach der erfolgreich abgelegten Doktorprüfung ein Hinweis auf meine Promotion unter Nennung meines Vor- und Zunamens und des Dissertationstitels im uni'kon (Journal der Universität Konstanz) veröffentlicht wird.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

<sup>\*)</sup> Nicht Zutreffendes bitte streichen



**Erweitertes Kolloquium über die Dissertation und Spezialgebiete** (vgl. § 14 Promotionsordnung)  
**Vorschlag der Spezialgebiete von Herrn / Frau**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Zu meinem Antrag vom \_\_\_\_\_ auf Eröffnung des Promotionsverfahrens schlage ich für die mündliche Doktorprüfung gemäß § 14 Promotionsordnung - unter Berücksichtigung der Fachspezifischen Regelungen - nachfolgende Spezialgebiete vor, wovon mindestens eines einer anderen Fachrichtung als die der Dissertation angehört.

Konstanz, den \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

**Prüfungsgegenstand: Dissertation**

Vorgeschlagene/r Prüfer/in: Herr / Frau \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich mich bereit, als mündliche/r Prüfer/in mitzuwirken.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift d. Prüfer/in)

**Bezeichnung des 1. Spezialgebietes:** \_\_\_\_\_

Dieses Spezialgebiet gehört der Fachrichtung: \_\_\_\_\_ an.

Vorgeschlagene/r Prüfer/in: Herr / Frau \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich mich bereit, als mündliche/r Prüfer/in mitzuwirken. Die Bezeichnung der Fachrichtung \*\*) und die des Spezialgebietes entsprechen den Bestimmungen der Promotionsordnung.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift d. Prüfer/in)

**Bezeichnung des 2. Spezialgebietes:** \_\_\_\_\_

Dieses Spezialgebiet gehört der Fachrichtung: \_\_\_\_\_ an.

Vorgeschlagene/r Prüfer/in: Herr / Frau \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich mich bereit, als mündliche/r Prüfer/in mitzuwirken. Die Bezeichnung der Fachrichtung \*\*) und die des Spezialgebietes entsprechen den Bestimmungen der Promotionsordnung.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift d. Prüfer/in)

**Bezeichnung des 3. Spezialgebietes:** \_\_\_\_\_

Dieses Spezialgebiet gehört der Fachrichtung: \_\_\_\_\_ an.

Vorgeschlagene/r Prüfer/in: Herr / Frau \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich mich bereit, als mündliche/r Prüfer/in mitzuwirken. Die Bezeichnung der Fachrichtung \*\*) und die des Spezialgebietes entsprechen den Bestimmungen der Promotionsordnung.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift d. Prüfer/in)

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen

\*\*) Beispiele für Fachrichtungen lt. Fachspezifischen Regelungen: Geometrie, Numerik.

**Erlaubnis zum Abfassen einer kumulativen Dissertation**

Die Erlaubnis zum Abfassen einer kumulativen Dissertation wird

erteilt \*)                    (   )

nicht erteilt \*)            (   )

\_\_\_\_\_  
Datum:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des/der Fachbereichssprechers/-in  
bzw. des/der Fachbereichsreferent/-in

\*) Zutreffendes bitte ankreuzen

**Universität Konstanz**  
**Fachbereich Rechtswissenschaft**

An den Fachbereichssprecher  
als Vorsitzenden des Promotionsausschusses

<b>Bereitschaftserklärung</b>
Am Promotionsverfahren von Herrn / Frau _____
Betreuer: Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr. _____
Thema: _____

**erklären wir unsere Bereitschaft mitzuwirken als:**

<b>(1) Zweitgutachter:</b>
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr. _____
Konstanz, den _____
Unterschrift

<b>(2) als mündlicher Prüfer der Dissertation</b>
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr. _____
Konstanz, den _____
Unterschrift

<b>(3) als mündlicher Prüfer der Dissertation</b>
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr. _____
Konstanz, den _____
Unterschrift

<b>(4) als mündlicher Prüfer der Dissertation</b>
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr. _____
Konstanz, den _____
Unterschrift

<b>(5) Bitte den nachfolgenden Absatz <u>nur</u> ausfüllen, wenn die mündliche Doktorprüfung als erweitertes Kolloquium über die Dissertation und 1 These bzw. 1 Spezialgebiet stattfinden soll.</b>	
<b>Ich erkläre meine Bereitschaft mitzuwirken als mündlicher Prüfer der These bzw. des Spezialgebietes:</b>	
<b>Bitte Titel einfügen:</b>	
	(Titel der These bzw. des Spezialgebietes, z.B. Strafrecht (Besonderer Teil), Arbeitsrecht, Grundrechte)
<b>Die These bzw. das Spezialgebiet ist dem Privatrecht/ Öffentlichem Recht/ Strafrecht zu zuordnen*)</b>	
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr. _____	
Konstanz, den _____	Unterschrift

\*) Nicht Zutreffendes bitte streichen

**Bereitschaftserklärung**

Am Promotionsverfahren von Herrn / Frau

**erklären wir unsere Bereitschaft mitzuwirken als:**

<b>(1) Zweitgutachter/in:</b>	
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr.:	
_____	
Ort, Datum	Unterschrift

<b>(2) als mündliche/r Prüfer/in der Dissertation (bitte Dissertationsthema angeben):</b>	
_____	
_____	
_____	
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr.:	
_____	
Ort, Datum	Unterschrift

<b>(3) mündliche/r Prüfer/in der 1. These (bitte Fachrichtung einfügen, z.B. Deutsche Literatur):</b>	
_____	
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr.:	
_____	
Ort, Datum	Unterschrift

<b>(4) mündliche/r Prüfer/in der 2. These (bitte Fachrichtung einfügen, z.B. Deutsche Literatur):</b>	
_____	
Prof. Dr. / Priv.-Doz. Dr.:	
_____	
Ort, Datum	Unterschrift

## Anhang

### **Eidesstattliche Versicherungen gem. § 6 Promotionsordnung, geordnet nach Fachbereichen und Fächern**

- 1. Fachbereich Mathematik und Statistik**
- 2. Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft**
- 3. Fachbereich Physik**
- 4. Fachbereiche Biologie und Chemie  
(das Formular gilt für beide Fachbereiche)**
- 5. Fachbereich Psychologie**
- 6. Fachbereiche Philosophie und Linguistik  
(das Formular gilt für beide Fachbereiche)**
- 7. Fachbereich Geschichte, Soziologie,  
Sportwissenschaft und empirische Bildungsforschung**
- 8. Fachbereich Literatur-, Kunst- und  
Medienwissenschaften**
- 9. Fachbereich Rechtswissenschaft**
- 10. Fachbereich Wirtschaftswissenschaften**
- 11. Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft**

## 1. Fachbereich Mathematik und Statistik

### Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.
3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.
5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Falls ich textgenerierende KI-Tools als **Hilfsmittel** verwendet habe, ist mir bewusst,

dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit von KI generierten Textpassagen und die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erkläre und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

**(Unterschrift)**

**Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung**

**Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der  
Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Falls ich textgenerierende KI-Tools als Hilfsmittel verwendet habe, ist mir bewusst, dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit von KI generierten Textpassagen und die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erkläre und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

**(Unterschrift)**

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung



### 3. Fachbereich Physik

#### **Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Falls ich textgenerierende KI-Tools als Hilfsmittel verwendet habe, ist mir bewusst, dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit von KI generierten Textpassagen und die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erkläre und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

**(Unterschrift)**

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

**Anlage 1 zu § 6 Allg. Reg. der Promotionsordnung  
Eidesstattliche Versicherung**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.
3. Meine Arbeit enthält keine wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen von Textpassagen oder sonstige Inhalte, die von einem KI-Tool generiert wurden.

Ich habe textgenerierende KI-Tools als Hilfsmittel verwendet. Mir ist bewusst, dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit der KI-generierten Textpassagen und sonstigen KI-generierten Inhalte sowie für die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin. Ich habe KI-Tools wie unten beschrieben eingesetzt.

**(Falls notwendig, bitte zusätzliche Einlageblätter verwenden!)**

4. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt / bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

5. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.
6. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erklärt und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

---

**Unterschrift**

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

## 5. Fachbereich Psychologie

### **Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Falls ich textgenerierende KI-Tools als Hilfsmittel verwendet habe, ist mir bewusst, dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit von KI generierten Textpassagen und die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erkläre und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

**(Unterschrift)**

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

**Anlage 1 zu § 6 Allg. Reg. der Promotionsordnung**

**Eidesstattliche Versicherung**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Meine Dissertation enthält keine wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen von Textpassagen oder sonstigen Inhalten, die von einem generativen, transformerbasierten KI-Tool (z.B. Large Language Model) generiert wurden, sofern sie nicht selbst den zu untersuchenden Gegenstand meiner eigenen wissenschaftlichen Arbeit darstellen; in einem solchen Fall sind die betreffenden Textpassagen bzw. sonstige Inhalte konkret als von der KI generiert gekennzeichnet. Wenn ich ein solches KI-Tool zur sprachlichen Korrektur von mir erstellter Textpassagen genutzt habe, so gebe ich dies unter Nennung des genutzten Tools an.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

(Falls notwendig, bitte zusätzliche Einlageblätter verwenden!)

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.
5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erklärt und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

**(Unterschrift)**

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

**Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der  
Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Falls ich textgenerierende KI-Tools als Hilfsmittel verwendet habe, ist mir bewusst, dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit der KI-generierten Textpassagen und die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin. Sämtliche KI-generierten Textpassagen habe ich markiert und das verwendete KI-Tool sowie die von mir eingegebenen Prompts angegeben..

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erklärt und nichts verschwiegen habe.

---

Ort und Datum

(Unterschrift)

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

**Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der  
Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Falls ich textgenerierende KI-Tools als Hilfsmittel verwendet habe, ist mir bewusst, dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit von KI generierten Textpassagen und die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erkläre und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

**(Unterschrift)**

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung



**Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der  
Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Meine Arbeit enthält keine wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen von Textpassagen oder sonstigen Inhalten, die von einem generativen, transformer basierten KI-Tool (z.B. Large Language Model) generiert wurden, sofern sie nicht selbst den zu untersuchenden Gegenstand meiner eigenen wissenschaftlichen Arbeit darstellen; in einem solchen Fall sind die betreffenden Textpassagen bzw. sonstige Inhalte konkret als von der KI generiert gekennzeichnet. Wenn ich ein solches KI-Tool zur sprachlichen Korrektur von mir erstellter Textpassagen genutzt habe, so gebe ich dies unter Nennung des genutzten Tools an.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.
5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erklärt und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

---

**(Unterschrift)**

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

## 9. Fachbereich Rechtswissenschaft

### **Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Meine Dissertation enthält keine wörtlichen oder sinngemäßen Übernahmen von Textpassagen oder sonstigen Inhalte, die von einem KI-Tool generiert wurden.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erklärt und nichts verschwiegen habe.

---

Ort und Datum

(Unterschrift)

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

**Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der  
Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht. Falls ich generative KI-Tools als **Hilfsmittel** verwendet habe, ist mir bewusst, dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit von KI generierten Textpassagen und die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin.
3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.
5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erklärt und nichts verschwiegen habe.

---

**Ort und Datum**

**(Unterschrift)**

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung

**Eidesstattliche Versicherung gem. § 6 der  
Promotionsordnung der Universität Konstanz (Anlage 1 Promotionsordnung)**

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

Falls ich textgenerierende KI-Tools als **Hilfsmittel** verwendet habe, ist mir bewusst, dass ich allein für die inhaltliche Richtigkeit der KI-generierten Textpassagen und die Kennzeichnung von Formulierungen und Ideen anderer Personen gemäß den Grundsätzen der guten wissenschaftlichen Praxis verantwortlich bin. Sämtliche KI-generierten Textpassagen habe ich markiert und das verwendete KI-Tool sowie die von mir eingegebenen Prompts angegeben.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht<sup>1</sup> an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erkläre und nichts verschwiegen habe.

---

Ort und Datum

(Unterschrift)

<sup>1</sup> Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung